

Lets talk about Tod und Sterben – Entwurf für einen JG-Abend

Zielgruppe: Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren
Größe: 5-20 Personen
Dauer: 1 – 2 Stunden
Material: Fragekarten-Set (Kopiervorlage ist angefügt), Musikabspielmöglichkeit (bei Bedarf auch als Video), ggf. Ausdruck des Liedtextes

Vorbemerkungen für die ehren- und hauptamtlichen Gruppenleitenden:

Durch das besondere Jugenddankopfer-Projekt „Kinderhospiz“ stellt sich ganz schnell die Frage nach dem Thema Tod, Sterben, Trauer. Gerade, weil es auch Kinder und Jugendliche betrifft, die an unheilbaren Krankheiten leiden.

Der Umgang mit dem Tod und mit Trauer ist zwar ein Thema, was einerseits ganz natürlich zum Leben gehört. Andererseits aber ist es ganz selten ein Thema in unserer Jugendarbeit. Durch einen hohen Wohlstand und medizinischen Fortschritt hat die moderne westliche Kultur das Thema zu einem Tabuthema gemacht bzw. es weit ins hohe Alter verschoben. Plötzliche Ereignisse (Unfälle, Suizide, seltene Krankheiten) bringen das Thema gelegentlich auch zu Jugendlichen. Aber das sind Ausnahmefälle.

Wir halten es aber (nicht nur wegen des JDO) grundsätzlich für gut und wichtig, dass sich auch Jugendliche mit diesem Thema beschäftigen. Das Thema berührt zentrale Glaubens- und Lebensfragen. Trotzdem ist eine erhöhte Sensibilität bei diesem Thema notwendig. Es ist davon auszugehen, dass ein Teil der Gruppe bereits Erfahrungen mit dem Thema hatte. Möglicherweise waren es auch traumatisierende Erfahrungen oder die Trauer ist noch nicht abgeschlossen. (Großeltern oder andere Verwandte/Bekannte sind gestorben / ein Elternteil, das krebskrank ist / ein erwartetes Geschwisterkind, das noch vor der Geburt gestorben ist / das innig geliebte Haustier, was überfahren wurde...).

Nicht zu jeder Zeit passt dieses Thema zu jeder Gruppe. Oder einzelne Personen aus der Gruppe wollen oder können sich nicht auf das Thema einlassen.

Darum darf diese Jugendstunde kein Überraschungsthema sein. Die Teilnehmenden müssen vorher wissen, was Thema ist. Und es ist ausdrücklich ok, an diesem Tag nicht zu kommen, rauszugehen, vor der Tür zu sein. Oder man ist bei Gespräch nur als Zuhörer*in dabei, ohne sich am aktiv zu beteiligen. Das sollte in der Jugendarbeit zwar immer gelten, hier aber besonders.

Für die Ehrenamtlichen Gruppenleitenden noch der Hinweis, dass ich euch vorab auch gerne mit Pfarrer*in, Jugenddiakon*in, Gemeindepädagog*in austauschen und beraten könnt. Sie sind dafür ausgebildet. Vielleicht ist dieser Abend auch einer, wo sie selber gerne mit dabei sein wollen?

1) Hinführung in das Thema

„Hallo,

beim Jugenddankopfer geht es um ein Hospiz, wo Kinder- und Jugendliche leben, die unheilbar krank sind und dort ihr letzten Lebenstage und Monate verbringen.

Wir wollen heute mit euch ins Nachdenken und in Gespräch kommen um das Thema Tod und Sterben und den Umgang damit. Das ist kein leichtes Thema, aber es gehört zum Leben dazu. Falls es jemanden zu viel wird, ist es möglich, jederzeit die Gesprächsrunde zu verlassen. Dafür muss sich auch niemand entschuldigen.“ *(Falls ihr genügend Teamer*innen seid: „Person XY ist auch bereit, mit euch draußen zu reden oder einfach bei euch zu sein. Aber das ist nur ein Angebot.“)*

2) Impuls: „Wir haben euch einen deutschen Musiktitel mitgebracht.“

Musik als Audio oder Video abspielen – wenn gewünscht, kann der Text zusätzlich ausliegen.

Liedvorschläge:

„Dankbar für die Zeit“ (Wise Guys),

„In meiner Erinnerung“ (Silbermond)

„Mensch“ (Herbert Grönemeyer -geschrieben nach dem Tod seiner Frau und seines Bruders)

„Geboren und zum Leben“ (Unheilig)

Hinweis: Orientiert euch bei der Entscheidung für einen Song am Musikgeschmack der Gruppe bzw. überlegt was besser passt. Manche der Songs sind sehr direkt mit klaren Bildern, andere etwas übertragener. Hört vorher mal rein und überlegt, bei welchem Text eure konkrete Gruppe wohl am ehesten ins Gespräch kommen würde.

Impulsfrage:

Wo berührt dich das Lied und warum?

Macht dazu einen ersten Austausch von 5 bis 10 Minuten. Wer will, kann was sagen.

3) Intensiver Austausch anhand eines Sets von Fragen

Karten werden gemischt und als verdeckter Stapel ausgelegt. Im Kreis wird der Reihe nach aufgedeckt. Wer eine Frage gezogen hat, liest diese laut vor. Irgendjemand aus der Gruppe antwortet darauf (freiwillig – es muss nicht die Person sein, die die Karte aufgedeckt hat). Wenn inhaltlicher Redebedarf, dann kann und soll die Gruppe länger an bei diesem Thema verweilen. Wenn im Rahmen der Jugendstunde nur 3 Fragen besprochen werden, ist das vollkommen in Ordnung.

Fragenkatalog (Kopiervorlage am Ende)

- Wie und wo möchtest du dich bestatten lassen (Urne, Sarg, Seebestattung, was ganz anderes?)
- Wie möchtest du alt werden du sterben: Lieber körperlich fit aber geistig nicht mehr fit - oder andersherum?
- Wie findest du diese Aussage: In unserer Gesellschaft wird zu wenig über das Thema Sterben geredet.
- Wann warst du das letzte Mal auf dem Friedhof?
- Was ist Leben für dich?
- Hilft dir dein Glaube beim Thema Leben und Tod?
- Hast du es schon mal erlebt Abschied nehmen zu müssen?
 - Was hat dir in dieser Situation Trost gegeben?
 - Was hat dir geholfen?
- Glaubst du an ein Leben nach dem Tod?
- Hast du Angst vor dem Tod?
- Möchtest du ewig leben?
- Wie alt möchtest du werden?
- Glaubst du, dass es ein Leben nach dem Tod gibt?
- Wenn du noch drei Monate zu leben hättest, was würdest du dann unbedingt noch machen wollen?
- Hast du schonmal einen Toten gesehen/berührt?
- Warst du schonmal auf einer Beerdigung?

4) Abschluss mit Lied/Gebet (wir machen einen konkreten Vorschlag

Wie und wo möchtest du dich bestatten lassen (Urne, Sarg, Seebestattung, was ganz anderes?)

Warst du schonmal auf einer Beerdigung?

Hast du schonmal einen Toten gesehen oder berührt?

Wenn du noch drei Monate zu leben hättest, was würdest du dann unbedingt noch machen wollen?

Wie alt möchtest du werden?

Glaubst du, dass es ein Leben nach dem Tod gibt?

Hast du es schon mal erlebt, Abschied nehmen zu müssen?

Was hat dir in dieser Situation Trost gegeben? Was hat dir geholfen?

Möchtest du ewig leben?

Wie möchtest du alt werden und sterben?

Lieber körperlich fit aber geistig nicht mehr fit - oder andersherum?

Wie findest du diese Aussage: In unserer Gesellschaft wird zu wenig über das Thema Sterben geredet.

Wann warst du das letzte Mal auf dem Friedhof?

Was ist Leben für dich?

Hilft dir dein Glaube beim Thema
Leben und Tod?

Glaubst du an ein Leben nach dem
Tod?

Hast du Angst vor dem Tod?

[Platz für eigene weitere Fragen]

[Platz für eigene weitere Fragen]

[Platz für eigene weitere Fragen]

[Platz für eigene weitere Fragen]

[Platz für eigene weitere Fragen]